

nicht die Rede sein. Mit zunehmender Dichte falle der Bruterfolg/Paar geringer aus. Hohe Wintermortalität raffe die Hälfte der Brutvögel fort. Prädation und Jagd könnten als wichtigste Rückgangsursachen angesehen werden. Schutzmaßnahmen lägen in den Händen der Landesjägerschaft, in Habitatverbesserungen (Heckenprogrammen) und – man höre und staune – in der Aufgabe der Bejagung. Zu einem direkten Appell zur Einstellung der Rebhuhntötungen konnte sich das voll besetzte Gremium auch nach meiner offenen Intervention inklusive den strikten ethischen Vorbehalten nicht entschließen. Nds. Jäger werden von nds. Ornithologen (überwiegend Hobby-Vogelkundlern) beim Töten von Rebhühnern voll toleriert. Die Mehrzahl der Vogelbeobachter sieht offenbar in diesem Bundesland im Bejagen einer Rote-Liste –Art kein Problem, ist bei der Rebhuhnjagd in bespielsloser Apathie erstarrt. Ein Ende der Bejagung ist von der jetzigen Vogelkundler-Generation nicht, offenbar erst durch deutlich mehr sensible und damit auch aggressivere Tierschützer zu erreichen.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 63 2010): 30-32

Nachruf Klaus Sojka

Prof. Dr.Dr.Dr.h.c.

*10.11.1928

†8.8.2009



Mit dem plötzlichen, unerwarteten Tod von Klaus Sojka hat der deutsche Tierschutz eine führende, oft auch schillernde, im Alter allerdings mehr rechtsgerichtete Persönlichkeit, die deutsche Jagd einen der heftigsten und gefährlichsten Kritiker verloren. Sojka schaffte es, die Vergasung von Füchsen in den Bauten bundesweit bis heute rechtlich zu unterbinden.

Geboren in Gogolin, Oberschlesien, heute Polen, als Sohn von Julius u. Margarete S., studierte er nach Kriegsabitur und Dienst in der Marine (Luftwaffenhelfer, Marine u. Heer) ab 1946 Jura, Volkswirtschaft, Politologie, Zeitungswissenschaft, Psychologie. Nach 1. und 2. juristischem Staatsexamen promovierte er 1953 in Erlangen zum Dr. jur. über das Thema: „Die strafrechtliche Behandlung der Halberwachsenen“ und 1954 ebenfalls an dieser Uni zum Dr. phil über das Thema: „Presse und Wirtschaftspolitik“. –Danach arbeitete er in einer Diplomprüfungskommission, als Referendar, als leitender Angestellter 1954/56 bei Kreditinstituten und 1956/57 in Wirtschaftsunternehmen, 1963/67 als Konzern-Justitiar einer bekannten Firmengruppe im Verlags-, Vertriebs- und Werbewesen., schließlich ab 1968 als selbständiger Rechtsanwalt in Hamburg. Daten über Ort und Art der Professur (Ungarn?) liegen Ref. nicht vor. Als Anwalt war er u.a. für die Anti-Atomkraft-Bewegung, für das Komitee gegen den Vogelmord, für viele Tierschutz-Organisationen tätig. Er war frühes Mitglied der Grünen. Ab 2001 war er im ersten NPD-Verbotsverfahren neben Horst Mahler und Hans-Günther Eisenecker als Rechtsvertreter vorgesehen (WIKIPEDIA 2010). Er war zeitweise Landesvorsitzender und Spitzenkandidat der rechtsextremen DVU in Schleswig-Holstein.

Er war Mitglied und Ehrenmitglied in Tierschutz- und Landsmannschafts-Organisationen, Präsident des 1973 gegründeten „Weltschutzbundes e.V.“, einer Organisation, die an der niedersächsischen Landtagswahl 1974 teilnehmen wollte, aber nicht zugelassen wurde.

- 1995 erhielt er den Dr.h.c. der Staats- und Reckswissenschaftlichen Fakultät der Josef-Attila-Universität Szeged/Ungarn,
- 1981 den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis für seine Dokumentation „Tollwutbekämpfung durch Fuchs-Tötungen“ (1979), dazu den Preis „Pro Universitate“ der Universität der Wissenschaften Szeged (Ungarn).

Aus seinen zahlreichen Publikationen können an dieser Stelle nur einzelne Bücher herausgegriffen werden:

- 1985 Tierschutz, Tierschutz. Quickborn . Sauerer.
- 1986 Allgerechtigkeit und Weltschutzbund. Hamburg.
- 1987 Öko-Ethik. Echo-Verlag. Göttingen.
In: Horst Hagen – Auf der Strecke geblieben. Echo-Verlag. Göttingen.
Auch Tiere haben Rechte. Econ-Taschenbuch-Verl.
- 1991 Das neue Tierschutzbuch. Bund gegen den Mißbrauch der Tiere. München.
- 1995 Umweltschutz und Umweltrecht. Frankfurt/Main.
- 1998 Die Wahrheit über die Wehrmacht. FZ-Verl.
- 2003 Ilonka. Hamburg. Mein Buch.
Unverwundbarer Ruhm. DS-Verl.
- 2005 Entfachter Nordwind. Norderstedt: Books on Demand GmbH.
- 2008 Die BRD ist kein Staat. ATB: Die Büchermacher.

Literatur

WIKIPEDIA 2010: Klaus Sojka.http://de.wikipedia.org/Klaus_Sojka.

Für persönliche Informationen (Lebenslauf, Publikationen, Photo) danke ich Frau Erika u. Katharina Karl, A-3300 Amstetten, Nestroystasse 5.

In bleibender Erinnerung habe ich besonders seine selbstlose, **kostenfreie** anwaltliche Hilfe bei meinen Auseinandersetzungen mit dem nds. amtlichen Naturschutz über die zunächst verweigerte Beretungserlaubnis für meine Kinder während der Forschungsarbeiten auf dem großen Knechtrtsand 1979, s. Prozeß gegen das Land Niedersachsen vor dem VG Stade I A 752.79. Wir waren danach Freunde über viele Jahre. Er unterstützte mich juristisch in zahlreichen Tierschutz- und Jagdangelegenheiten über viele Jahre als damaligen Sachverständigen für das KOMITTEE GEGEN DEN VOGELMORD, Hamburg, Berlin und den BUND GEGEN DEN MISSBRAUCH DER TIERE, München sowie den DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND, Köln.

Hans Oelke

Beitr. Naturk. Niedersachsens 63 (2010):32-38

Nachruf Dr.rer.nat.habil Wolf-Dieter Busching. (31.3.1954-15.2.2010)



Dr. Busching wurde am 15.2.2010 tot in seiner Wohnung aufgefunden. Er erlag einem Magendurchbruch. Sein Tod kam wie aus heiterem Himmel und reißt eine empfindliche Lücke. Dr. Busching lebte allein und blieb unverheiratet. – Mit einer Trauerfeier in der Schloßkapelle Köthen nahmen Verwandte, Freunde und Kollegen von dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: [Nachruf Klaus Sojka Prof. Dr.Dr.Dr.h.c. *10.11.1928 18-8.2009 30-32](#)